

Betriebskinderkrippe eingeweiht SWM Kindervilla

(12.10.2017) Gerade in München ist es für berufstätige Eltern eine echte Herausforderung, einen Platz in einer Kinderkrippe zu bekommen. Die SWM versuchen generell, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darin zu unterstützen, Beruf und Privatleben optimal miteinander vereinbaren zu können. Mit dem Bau und der Einweihung der Kinderkrippe SWM Kindervilla tun sie hier einen weiteren wichtigen Schritt. Denn nur wenn Eltern ihre Kinder optimal betreut wissen, können sie beruhigt arbeiten.



Gemeinsam mit SWM Aufsichtsrat und Stadtrat Alexander Reissl (rechts) und Krippenleiterin Denise Halama hat Werner Albrecht, Geschäftsführer Personal und Soziales, die neue SWM Kindervilla offiziell eingeweiht. Benjamin (links) und Demir haben die drei dabei tatkräftig unterstützt.

Die SWM Kindervilla befindet sich in einem von vier historischen Gebäuden, den so genannten Dienstvillen. Sie liegen an der Emmy-Noether-Straße in München direkt neben der SWM Zentrale. Vor über 100 Jahren wurden sie als Dienst-

Wohnungen für die Mitarbeiter des früher hier befindlichen Gaswerks errichtet. In einer weiteren Villa hat heute die SWM Bäderverwaltung ihren Sitz, in den beiden anderen befinden sich noch immer Werkswohnungen.

„Schmetterlinge“ und „Ameisen“

Die SWM Kindervilla beherbergt drei Gruppen mit jeweils zwölf Kindern im Alter zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Bereits im September haben die ersten Eltern mit der Eingewöhnung der Kinder aus den Gruppen „Schmetterlinge“ und „Ameisen“ begonnen. Im Herbst 2018 kommt dann die dritte Gruppe dazu.



Die beiden Gruppenräume im Erdgeschoss sind miteinander verbunden, um sie möglichst flexibel und zusammenhängend nutzen zu können. Eine Besonderheit der Kindervilla offenbart sich im Obergeschoss: Neben einem weiteren Gruppenraum befindet sich hier die Küche. Denn in dieser Krippe wird jeden Tag frisch gekocht. Nicht nur in der Kantine der SWM Zentrale, sondern gerade auch hier legen die SWM Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Über einen Speisenaufzug kommt das Essen zu den Kindern.

Zu den Vorteilen der ehemaligen Dienstvilla gehören vor allem der Standort mit dem schönen und großen Garten und dem alten Baumbestand. Die Freifläche enthält einen Sandbereich mit einem Sand-Matsch-Tisch, eine Nestschaukel, ein Sitzrondell und eine Bobby-Car-Rennstrecke. Pro Kind stehen rund zehn Quadratmeter Gartenfläche zur Verfügung.



Neben dem Krippenplatz selber schätzen die Eltern außerdem die Nähe zur SWM Zentrale. Morgens und nachmittags ist so jeweils nur ein Weg zurückzulegen und die Eltern wis-

sen ihr Kind gut versorgt. Ein Vorteil für Eltern, aber auch für das Unternehmen.

Werner Albrecht: „Unsere Kindervilla leistet einen hohen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der SWM. Sie ist Teil eines Bündels an Angeboten, mit denen wir als partnerschaftlicher Arbeitgeber die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben immer weiter verbessern. Unter anderem verdoppeln wir die Zahl unserer Werkwohnungen auf gut 1.100 bis 2022, ermöglichen eine flexible Arbeitszeit und Home-Office-Möglichkeiten, bieten Unterstützung an für pflegende Angehörige und haben ein Eltern-Kind-Büro, wenn es mit der Betreuung des Nachwuchses mal nicht klappen sollte. Mit diesen und anderen Maßnahmen treten wir Herausforderungen wie Fachkräftemangel und demografischer Entwicklung entgegen.“

Alexander Reissl: „Als Aufsichtsrat weiß ich, dass die SWM schon seit vielen Jahren ihre Mitarbeiterangebote ausbauen und noch besser auf die Bedürfnisse der Beschäftigten zuschneiden. Die SWM sind seit neun Jahren mit dem anerkannten Audit ‚berufundfamilie‘ der Hertie Stiftung zertifiziert. Lebensphasen und Lebensstile werden berücksichtigt – das beeinflusst das Betriebsklima positiv und nachhaltig, es schafft ein wertschätzendes Arbeitsumfeld. Diese verlässlichen und lebensnahen Angebote wie Wohnungen, Kinderbetreuung und Unterstützung in schwierigen Lebensphasen, steigern die Mitarbeiterzufriedenheit und in diesem Zuge auch die Produktivität sowie die Innovationskraft unseres kommunalen Unternehmens. Und davon profitieren schlussendlich alle Münchnerinnen und Münchner.“

Diakonie Rosenheim betreibt die Kinderkrippe

Träger der SWM Kindervilla ist die Jugendhilfe Oberbayern der Diakonie Rosenheim. Sie betreibt in Stadt und Landkreis München sowie weiteren Regionen Oberbayerns 46 Kindertageseinrichtungen – rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreuen hier insgesamt knapp 3.000 Kinder. Die Jugendhilfe Oberbayern verfügt über langjährige Erfahrung in der Kindertagesbetreuung. Finanziert wird der Betrieb der

Krippe durch Fördermittel des Freistaates Bayern, durch die SWM und nicht zuletzt durch die Elternbeiträge.

In der SWM Kindervilla arbeiten neben der Leiterin zurzeit zwei Erzieherinnen, drei Kinderpflegerinnen und eine Küchenkraft.

Franz Frey: „Wir freuen uns sehr, die Kinder der SWM Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem schönen Gebäude betreuen zu dürfen. Nicht nur Eltern und Kinder fühlen sich hier wohl. Das Haus und das Konzept dieser Tagesstätte kommen auch bei unserem pädagogischen Personal sehr gut an. Deshalb hatten wir keinerlei Probleme, für diesen Standort zeitnah Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Die Zusammenarbeit mit dem SWM, sowohl im Bereich des Immobilienmanagements als auch der Personalabteilung, ist sehr konstruktiv und angenehm. Unsere Anregungen und Wünsche wurden sofern möglich umgesetzt und wir waren aktiv in viele Entscheidungsprozesse eingebunden.“

Lob kommt auch von der Fachaufsicht der Landeshauptstadt München: Sie hebt hervor, dass die SWM beim Umbau der Dienst- zur Kindervilla trotz Erhalts des historischen Umfelds an viele Kleinigkeiten gedacht haben, die der Sicherheit der Kinder dienen.

Herausfordernder Umbau mit Feingefühl

Gemeinsam mit den anderen Bauten des früheren Gaswerks, wie Wasserturm und Gaszählerwerkstatt auf dem SWM Areal, wurden die Dienstvillen an der Emmy-Noether-Straße zwischen 1906 und 1909 von den Architekten Hans Ries und Robert Rehlen im Reduktionsstil errichtet. In der heutigen SWM Kindervilla befanden sich, wie in den Nachbargebäuden, lange Jahre Dienstwohnungen. Seit 1980 wurden die Räume jedoch durchgängig als Büros genutzt.



Von Spätsommer 2016 bis Sommer 2017 wurde die Villa nach den Plänen des Münchner Architekten Rainer Hoffmann umgebaut. Das zweigeschossige Gebäude mit Dachge-

schoß hat eine alte Bausubstanz – aber es zeichnet sich dennoch durch eine hohe Bauqualität aus. Deshalb wurde bei Sanierung und Umbau sehr sorgfältig, behutsam und nachhaltig vorgegangen.

Herausfordernd waren die gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen, die der Bau der Krippe mit sich brachte: Massive Eingriffe in die Bausubstanz wie Brandschutz, Austausch bzw. Ertüchtigung der Decken, statische Erfordernisse und bauökologische Aspekte bei gleichzeitig sorgfältigem Umgang mit der alten Bausubstanz waren die zentralen Themen. Die noch aus der Bauzeit erhaltenen Fenster und Türen im Treppenhaus wurden überarbeitet. Die Bestandsfenster aus den 1970er Jahren wurden durch neue Sprossenfenster ersetzt.

Aufgrund der neuen Nutzung waren aber auch Eingriffe in die Außenfassade erforderlich. Als zweiter Flucht- und Rettungsweg dient nun eine neue Stahltreppe, die außen am Gebäude entlang in den Garten führt. Insgesamt knapp zwei Millionen Euro haben die SWM in den Umbau investiert.

Hinweis: Die Fotos können auf www.swm.de/presse heruntergeladen werden.